

Buchhelden haben jetzt einen Namen

Publikation für Kinder soll zum Sächsischen Begegnungstag erscheinen

„Viere kommen durch die ganze Stadt“: Unter der Überschrift stellte die LVZ im Sommer 2009 ein vom Freistaat Sachsen gefördertes Projekt des Behindertenverbandes Leipzig (BVL) vor. Es handelt von drei Freunden um einen kleinen Löwen im Rollstuhl. „Das Anschauungs- und Lernbuch ist fast fertig“, sagt jetzt Projektleiterin Marlies Große.

Und inzwischen hätten auch die vier Akteure darin einen Namen erhalten. Die zu suchen, waren schließlich alle Leipziger, vor allem Kindereinrichtungen und Schulen, in denen Kinder im Grundschulalter unterrichtet werden, sowie Kirchgemeinden und Werkstätten für behinderte Menschen aufgefordert worden. Auch der Tag der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung 2009 im Leipziger Zoo war genutzt

worden, um weitere Vorschläge für Namen zu erhalten.

„283 Einsendungen gingen bei uns ein“, so Große. Entschieden über die Namen der vier Buch-Helden hätten letztlich Vertreter der zum Netzwerk Weiterbildung Leipzig gehörenden Verbände, sprich des Leipziger Blinden- und Sehbehindertenverbandes, von der Regionalgruppe Pro Retina Deutschland, vom Stadtverband der Hörgeschädigten und vom BVL. Ergebnis: Der Löwe heißt nun Leon, der blinde Maulwurf Brailli, das gehörlose Ha-

senmädchen wird Lieschen genannt. Die Schildkröte hört auf Eddy und ist lernbehindert.

Wie es zum Beispiel zum Namen Brailli kam, werde sich jeder beim Lesen des Buches erschließen können,

wirbt Große schon jetzt für die Publikation mit pädagogischem Zweck. Denn in den darin enthaltenen Geschichten geht es um Freundschaft, gegenseitige Hilfe, Spaß bei der Freizeitgestaltung. „Und vor allem natürlich um die Belange beim Leben mit einer Behinderung und

um unsere Stadt Leipzig“, so Große. Ab 15. Mai, dem 2. Sächsischen Begegnungstag und zugleich Publikumstag auf der „Orthopädie und Reha-Technik 2010“-Messe, werde das Buch erscheinen. Das Netzwerk etwa will mit Infoveranstaltungen in Ausbildungseinrichtungen darauf aufmerksam machen.

„Das Projekt ist somit nicht beendet, sondern die darin enthaltene Forderung nach Information, Aus- und Weiterbildung im Bezug auf ein Leben mit Behinderung lässt das Buch zum Ansatzpunkt für eine entsprechende Wissensvermittlung an Kinder werden. Vorlesende Eltern, Großeltern, Lehrer und Erzieher sollen gemeinsam mit dem Nachwuchs für ein Zusammenleben mit behinderten Menschen sensibilisiert werden und das gelingt nun einmal am besten durch offene Herzen und fundiertes Wissen“, hofft Große.

Angelika Raulien



Foto: BVL

Buchhelden: Maulwurf Brailli, Löwe Leon, Schildkröte Eddy, Hasenmädchel Lieschen.